

## **Die Findungskommission der Mitte Kanton Zürich empfiehlt Philipp Kutter als Regierungsratskandidaten**

*Die Findungskommission der Mitte Kanton Zürich empfiehlt den Nationalrat Philipp Kutter als Kandidaten für die kommenden Regierungswahlen. Mit seiner breiten politischen Erfahrung, seiner Exekutivkompetenz und seiner verbindenden Art bringt er beste Voraussetzungen mit, um im Zürcher Regierungsrat wichtige Weichen für die Zukunft des Kantons Zürich zu stellen.*

Die Mitte Kanton Zürich ist überzeugt, dass der Regierungsrat auch künftig eine starke politische Kraft der Mitte braucht. «Der Kanton Zürich ist auf lösungsorientierte Politik angewiesen, die verbindet statt polarisiert und Verantwortung für die langfristige Entwicklung unseres Kantons übernimmt», betont Präsidentin Tina Deplazes. Die Mitte sei bereit, diese Verantwortung weiterhin wahrzunehmen. Gleichzeitig dankt sie Regierungsrätin Silvia Steiner für ihren langjährigen und engagierten Einsatz zugunsten des Kantons Zürich.

### **Findungskommission prüft mehrere Bewerbungen**

Nach der Ankündigung von Silvia Steiner, bei den Regierungswahlen 2027 nicht mehr anzutreten, setzte die Parteileitung der Mitte Kanton Zürich eine fünfköpfige Findungskommission unter der Leitung von Parteileitungsmitglied Vera Kupper Staub ein. Diese evaluierte verschiedene Kandidaturen und führte mit drei Personen vertiefte Hearings durch. Die Findungskommission empfiehlt einstimmig Philipp Kutter zur Nomination. «Philipp Kutter vereint politische Erfahrung auf Gemeinde-, Kantons- und Bundesebene mit ausgewiesener Führungserfahrung in Exekutive und Parlament. Er verfügt über ein breites Netzwerk in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft und überzeugt durch seine Persönlichkeit sowie seine klare und glaubwürdige Kommunikation», so Vera Kupper Staub. Aus Sicht der Findungskommission ist er die beste Persönlichkeit, um die Wählerinnen und Wähler davon zu überzeugen, dass die Mitte auch in Zukunft im Zürcher Regierungsrat vertreten sein soll.

### **Grosser Einsatz für den Kanton Zürich**

Philipp Kutter zeigt sich geehrt über die Empfehlung der Findungskommission. «Diese Unterstützung ist für mich nicht selbstverständlich. Ich nehme sie mit grossem Respekt und Dank entgegen», sagte er an der Medienkonferenz. Er sei bereit, für die Mitte in den Wahlkampf zu steigen und Verantwortung für die Zukunft des Kantons Zürich zu übernehmen. Kutter bringt langjährige politische Erfahrung mit: Während 16 Jahren war er Stadtpräsident von Wädenswil, elf Jahre Mitglied des Zürcher Kantonsrats und seit 2018 vertritt er den Kanton Zürich im Nationalrat. Als Exekutivpolitiker und Parlamentarier hat er wiederholt bewiesen, dass er unterschiedliche Interessen zusammenführen und tragfähige Lösungen erarbeiten kann. In seiner politischen Arbeit setzt Kutter auf einen bürgerlichen Kurs mit sozialer Verantwortung. Er will die hohe Lebensqualität im Kanton Zürich sichern, den Wirtschaftsstandort stärken und die Gemeinden in ihren Aufgaben unterstützen. Herausforderungen wie Bevölkerungswachstum, Digitalisierung und die Alterung der Gesellschaft will er mit einer vorausschauenden Politik angehen, die auf Zusammenhalt, Innovation und verlässliche Rahmenbedingungen setzt.

## **Entscheid am 1. Juli**

Die Delegiertenversammlung der Mitte Kanton Zürich entscheidet am 1. Juli 2026 über die Nomination. Mit Philipp Kutter schlägt die Findungskommission einen Kandidaten vor, der politische Erfahrung, Führungskompetenz und breite Verankerung vereint und beste Voraussetzungen mitbringt, den Sitz der Mitte im Regierungsrat erfolgreich zu verteidigen.

Kontakt:

Philipp Kutter, Nationalrat, +41 78 641 10 31

Tina Deplazes, Präsidentin Die Mitte Kanton Zürich, +41 78 935 21 07

Vera Kupper Staub, Präsidentin Findungskommission, +41 79 696 74 51

## **Votum Tina Deplazes, Präsidentin Die Mitte Kanton Zürich**

*(es gilt das gesprochene Wort)*

Sehr geehrte Damen und Herren  
Geschätzte Medienschaffende  
Liebe Parteimitglieder und Gäste

Heute ist für Die Mitte Kanton Zürich ein wichtiger Tag. Wir präsentieren mit Philipp Kutter einen Kandidaten für den Zürcher Regierungsrat, der politische Erfahrung, Führungsstärke und menschliche Glaubwürdigkeit in aussergewöhnlicher Weise vereint.

Philipp Kutter ist eine ausgewiesene politische Persönlichkeit. Als Stadtpräsident von Wädenswil, Kantonsrat und Nationalrat hat er über Jahrzehnte bewiesen, dass er Verantwortung übernimmt, Brücken baut und Lösungen sucht. Er steht für eine Politik, die nicht laut sein muss, um wirksam zu sein. Eine Politik, die Menschen zusammenführt statt spaltet. Gerade in einer Zeit zunehmender Polarisierung braucht der Kanton Zürich Persönlichkeiten mit dieser Haltung.

Bevor wir jedoch nach vorne blicken, möchte ich einen Moment zurückblicken und unserer bisherigen Regierungsrätin Silvia Steiner danken.

Seit 2015 trägt sie als Bildungsdirektorin Verantwortung für einen der zentralsten Bereiche unseres Kantons. Mit Weitsicht, Verlässlichkeit und grossem Engagement hat sie die Zürcher Bildungslandschaft geprägt. Sie hat stets den Dialog gesucht, unterschiedliche Interessen zusammengeführt und Bildungspolitik als langfristige Verantwortung verstanden. Beispielsweise hat sie als EDK-Präsidentin während der Corona Pandemie dafür gekämpft, dass die Schweizer Schulen nur so kurz wie nötig geschlossen wurden.

Silvia Steiner hat gezeigt, was Die Mitte im Regierungsrat auszeichnet: Sachorientierung statt Ideologie, Verantwortung statt kurzfristiger Schlagzeilen und die Bereitschaft, tragfähige Lösungen für den ganzen Kanton zu erarbeiten.

Für diesen grossen Einsatz danken wir ihr von Herzen.

Manche werden fragen: Weshalb erhebt Die Mitte Anspruch auf einen Sitz im Zürcher Regierungsrat?

Die Antwort ist einfach:

Regierungen werden nicht ausschliesslich nach Parteistärken zusammengesetzt. Regierungen müssen den Kanton führen und das muss ihnen vom Wahlvolk auch zugetraut werden. Der Zürcher Regierungsrat ist eine Kollegialbehörde. Seine Stärke liegt darin, unterschiedliche Perspektiven einzubeziehen und gemeinsam Lösungen zu entwickeln. Genau hier leistet Die Mitte einen unverzichtbaren Beitrag. Wir stehen für Ausgleich zwischen Stadt und Land. Wir verbinden wirtschaftliche Vernunft mit gesellschaftlicher Verantwortung. Wir suchen Lösungen, die mehrheitsfähig und langfristig tragfähig sind. Viele politische Projekte kommen letztlich nur zustande, weil Kräfte der Mitte Brücken zwischen den politischen Lagern bauen.

Deshalb misst sich der Anspruch auf einen Regierungssitz nicht allein an Prozentzahlen. Er misst sich auch an der Fähigkeit, Verantwortung zu übernehmen und den Zusammenhalt des Kantons zu stärken.

Für den Kanton Zürich ist eine starke politische Mitte wichtiger denn je. Unser Kanton wächst. Die Herausforderungen werden komplexer: Wohnraum, Bildung, Gesundheitsversorgung, Verkehr, Standortpolitik und gesellschaftlicher Zusammenhalt verlangen nach Lösungen, die über ideologische Grenzen hinausgehen. Gerade in solchen Zeiten braucht die Regierung Stimmen, die vermitteln können. Eine Regierung, die nur die politischen Pole abbildet, verliert an Ausgewogenheit. Folglich werden keine Lösungen gefunden. Eine Regierung mit einer starken Mitte gewinnt an Stabilität.

Die Zürcher Bevölkerung erwartet von einer Regierung zu Recht keine parteipolitischen Grabenkämpfe, sondern Resultate. Sie erwartet, dass Probleme gelöst werden. Genau dafür steht Die Mitte.

Mit Philipp Kutter präsentieren wir heute einen Kandidaten, der diese Werte äusserst glaubwürdig verkörpert. Er kennt die kommunale Ebene ebenso wie die kantonale und die nationale Politik. Er weiss, wie politische Entscheidungen bei den Menschen ankommen. Und er hat immer wieder bewiesen, dass er auch in schwierigen Situationen Verantwortung übernimmt und Brücken baut. Sein politischer Leistungsausweis ist beeindruckend.

Noch wichtiger ist aber seine Haltung: Respekt gegenüber Andersdenkenden, die Bereitschaft zum Dialog und die Überzeugung, dass gute Politik nicht im Gegeneinander, sondern im Miteinander entsteht. Genau diese Haltung braucht der Zürcher Regierungsrat.

Liebe Medienschaffende, geschätzte Gäste

Heute präsentieren wir nicht einfach einen Kandidaten. Wir setzen ein Zeichen für eine Politik der Verantwortung, der Vernunft und des Zusammenhalts. Wir sind überzeugt, dass Philipp Kutter dem Kanton Zürich als Regierungsrat hervorragende Dienste leisten wird.

Ich freue mich deshalb ausserordentlich, Ihnen heute unsere Empfehlung an die Delegiertenversammlung der Mitte für unsere Kandidatur für die Zürcher Regierungsratswahlen vorzustellen. Herzlich willkommen, Philipp Kutter. Nun übergebe ich das Wort gerne an Vera Kupper, die Präsidentin unserer Findungskommission.

**Votum Vera Kupper Staub, Präsidentin Findungskommission und Mitglied Parteileitung  
Die Mitte Kanton Zürich**

*(es gilt das gesprochene Wort)*

Die Parteileitung der Mitte Kanton Zürich hat im März 2026 eine fünfköpfige Findungskommission eingesetzt. Mitglieder der Findungskommisison sind:

- Vera Kupper Staub (Mitglied der Parteileitung, Präsidentin der Findungskommisison)
- Ruth Ackermann (Kantonsrätin Stadt Zürich)
- Thomas Anwander (Kantonsrat Winterthur)
- Tina Deplazes (Kantonsrätin und Parteipräsidentin)
- Dominic Müller (Stadtrat Dübendorf)

Nachdem Regierungsrätin Silvia Steiner am 22. Mai 2026 angekündigt hatte, nicht wieder anzutreten, ist die Findungskommission aktiv geworden. Sie hat die Anforderungen an Kandidierende für das Amt als Mitte-Regierungsrat resp. -Regierungsrätin als auch das Vorgehen definiert und darüber informiert. Es wurden diverse gute Kandidaturen evaluiert. Mit drei Kandidierenden wurde schliesslich ein ausführliches Hearing durchgeführt.

Die Findungskommission empfiehlt der Delegiertenversammlung vom 1. Juli 2026, Philipp Kutter als Kandidat für die Regierungsratswahlen vom 4. April 2027 zu nominieren. Er überzeugte die Findungskommission durch seinen reichen politischen Erfahrungsschatz auf allen drei Ebenen - Gemeinde, Kanton und Bund - wie auch als Regierungs- und Parlamentsmitglied, durch seine Vernetzung in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft, durch seine Bekanntheit wie auch seinen klaren Kommunikationsstil und nicht zuletzt durch seine Persönlichkeit. Die Findungskommission ist klar der Meinung, dass er aktuell die am besten geeignete Person ist, um die Wählenden des Kantons Zürich davon zu überzeugen, dass die Mitte auch in Zukunft im Regierungsrat vertreten sein soll.

Ich gebe das Wort nun gerne weiter an Philipp Kutter.

## **Votum Philipp Kutter, Nationalrat**

*(es gilt das gesprochene Wort)*

Sehr geehrte Damen und Herren

Es ist für mich eine Ehre, dass die Findungskommission mich als Kandidaten für den Regierungsrat empfiehlt. Diese Unterstützung ist für mich nicht selbstverständlich, ich nehme sie demütig und mit grossem Respekt entgegen.

Es wäre mir eine Freude, für die Mitte in das Rennen, um den Regierungsrat steigen zu dürfen. Ich bin überzeugt, dass ich in dieser Funktion einen Beitrag leisten kann für einen lebenswerten, sicheren und prosperierenden Kanton Zürich.

Ich bringe viel politische Erfahrung mit: 16 Jahre Stadtpräsident von Wädenswil, 11 Jahre Kantonsrat (davon zehn Jahre als Fraktionspräsident der CVP/Mitte) und seit 2018 Nationalrat. Ich kenne die Situation der Städte und Gemeinden, habe die kantonale Politik von innen erlebt und arbeite täglich im Bundeshaus an nationalen Fragen, die den Kanton Zürich direkt betreffen.

Als Stadtpräsident habe ich Exekutivverantwortung getragen: für ein Millionen-Budget, für Hunderte von Mitarbeitenden, für anspruchsvolle Projekte in der Fläche und für Entscheide, einfache und schwierige. Ich weiss, wie wichtig es ist, unterschiedliche Interessen zusammenzubringen, klare Prioritäten zu setzen und Lösungen so zu gestalten, dass sie in der Umsetzung auch wirklich funktionieren.

Im Nationalrat habe ich unter anderem in der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur (WBK) sowie in der Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen (KVF), davon zwei Jahre als Präsident (2023–2025), gelernt, wie man grosse Dossiers führt, Netzwerke knüpft und auch in schwierigen Fragen zu tragfähigen Mehrheiten findet.

Ich politisiere bürgerlich mit sozialer Verantwortung, suche Ausgleich statt Konfrontation, Lösungen statt Lärm, Verlässlichkeit statt Symbolpolitik.

Mir ist wichtig, dass wir die Lebensqualität im Kanton Zürich weiter verbessern, und zwar so, dass alle davon profitieren. Der Kanton Zürich ist bereits ein lebenswerter Kanton. Wir verfügen über attraktive Dörfer und Städte, über eine zeitgemässe Infrastruktur und über wunderbare Landschaften, die für Flora, Fauna und uns Menschen willkommene Oasen sind. Doch wir stehen auch vor Herausforderungen, ich nenne drei: die Alterung der Gesellschaft, die Digitalisierung unseres Alltags und das Bevölkerungswachstum.

Diese Entwicklungen bringen Chancen aber auch Nebenwirkungen. Ihnen müssen wir mit vorausschauender Steuerung sowie mit Investitionen in die Infrastruktur und in den gesellschaftlichen Zusammenhalt begegnen.

Damit diese Investitionen möglich sind, brauchen wir einen attraktiven und finanziell gesunden Standort

Der Kanton Zürich ist das wirtschaftliche Rückgrat der Schweiz. Damit das so bleibt, brauchen wir finanzpolitische Stabilität, gute Rahmenbedingungen für Unternehmen, weniger bürokratische Hürden und eine Standortpolitik, die massvolles Wachstum ermöglicht. Dafür stehe ich ein. Und auch hier stehen wir vor Herausforderungen. Der Kanton Zürich ist

mittlerweile der Kanton mit der höchsten Steuerbelastung für juristische Personen. Das wirkt: ein guter Teil des Wachstums findet in den Kantonen rund um Zürich statt.

Rund drei Viertel der Schweizer Bevölkerung leben in Agglomerationen und Städten. Ich kenne ihre Herausforderungen aus meiner Zeit als Stadtpräsident: volle Strassen und Züge, schwindende Identität, Einsamkeit, soziale Lasten und Druck auf Wohnraum und Infrastruktur. Als Regierungsrat würde ich Gemeinden und Städte ernst nehmen – und mich dafür einsetzen, dass sie genügend Handlungsspielraum, und die nötigen Mittel haben.

Ein Regierungsratssitz muss erkämpft werden. Ich bin bereit, diesen Wahlkampf mit vollem Einsatz zu führen. In meinem beruflichen und politischen Alltag bin ich voll leistungsfähig – wie ich täglich unter Beweis stelle. Und auch ganz wichtig: Mein privates Umfeld trägt diesen Weg voll mit.

Es wäre mir eine Ehre, für die Mitte und für den Kanton Zürich als Regierungsrat meinen Beitrag zu leisten. Ich kandidiere, weil ich etwas bewegen will – und weil ich weiss, wie man das tut.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit. Ich stehe für Fragen jederzeit zur Verfügung.